

# Weihnachten lässt niemanden kalt

Text: Pia Seiler / ps Bilder: pixabay



**K**inder und Jugendliche mit christlich-geprägter Herkunft kennen Rituale ebenso wie diejenigen aus anders religiös orientierten oder agnostisch-atheistischen Elternhäusern. Lichterketten in Dörfern und Innenstädten, weihnachtliche Märkte, Lieder und Filme, Ladenregale mit speziellen Lebensmitteln und Geschenkartikel: Das alles lässt sich nicht ausblenden.

Es ist lohnend, in der Klasse darauf einzugehen, wie die Schülerinnen und Schüler Advent und Weihnachten erleben und zelebrieren – und oft überraschend, was sie erzählen. Die einen essen wie eh und je Rollschinkli, die anderen verzichten an Weihnachten erst recht auf Fleisch. In vielen Stuben steht ein Weihnachtsbaum, oft auch bei muslimisch oder hinduistisch-buddhistisch geprägten Familien. Andere wiederum bedecken den Stubenboden mit Stroh wie in ihrem Herkunftsland und warten aufs Christkind. Viele singen Weihnachtslieder, nicht selten gerade Jugendliche, die in der Schule kaum je wagen mitzusingen. Und die allermeisten freuen sich auf möglichst viele Päckli, doch es gibt auch solche, die bewusst auf Geschenke verzichten und ihr Sackgeld spenden.

Um soziokulturellen Hintergründen zum Weihnachtsfest auf die Spur zu kommen, sind Bilder als Einstieg hilfreich: Im Folgenden sind mögliche Fragen an Kinder und Jugendliche zur Bildersammlung auf der nächsten Seite aufgelistet.

Anschliessend findet ein Klassengespräch statt und die Lehrperson kann ergänzen. Der Input ist allein schon spannend, wenn es um das Datum geht. In den Niederlanden etwa ist der Nikolausabend vom 6. Dezember viel wichtiger als Weihnachten. In Griechenland braucht es Geduld – die Bescherung ist erst am Fest des Heiligen Vassilius am 31. Dezember, in Spanien sogar erst am Dreikönigstag am 6. Januar. In Slowenien dauert die Weihnachtszeit wohl am längsten: Sie beginnt am 13. November mit einem Festessen, das die adventliche Fastenzeit einläutet – und endet erst am 2. Februar. In China wird nicht offiziell gefeiert, zufällig aber ist der 25. Dezember Gedenktag für die Verfassung von 1947; und von vielen wird der Tag wie Weihnachten betrachtet.

Welche Bilder passen für dich am besten zu Weihnachten?



Denkst du an Weihnachten: Welche Bilder gefallen dir?

- 1) Welche Bilder sprechen dich am meisten an und welche gar nicht? Warum ist das so?
- 2) Tausche dich in der Kleingruppe darüber aus. Erzähle, warum dir ein Bild gut oder gar nicht gefällt.
- 3) Wählt jemanden aus der Gruppe. Er oder sie teilt anschließend die spannendsten Berichte der Klasse mit. Die betreffende Person hilft mit, den Bericht zu vervollständigen.

Gemeinsam in der Klasse:

- 4) Welche Bilder haben mit dem christlichen Weihnachtsfest zu tun? Was weißt du darüber?
- 5) Wie verbringst du Weihnachten? Gibt es etwas Spezielles zu essen? Einen Baum, eine spezielle Dekoration, einen Brauch, eine Person mit der immer gleichen Rolle?
- 6) Denkst du an Weihnachten: Was sind deine Wünsche – für dich persönlich und für die anderen? Gibt es Wünsche, über die du nicht gern sprichst? Falls du ein Tagebuch führst, kannst du es dort aufschreiben?

